

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/0023/2011 öffentlich 11.01.2011	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betr. Radwegekonzept Lahnberge

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Marburg wird aufgefordert, bis zum Sommer 2011 ein Radwegekonzept für die Lahnberge vorzulegen.

1. Die Lahnberge sollen – trotz der topographisch schwierigen Lage – sowohl von Cappel und Bauerbach, von Marburg Mitte und vom Marburger Norden aus für den Fahrradverkehr erschlossen werden.
2. Hierbei soll auch geprüft werden, inwieweit eine Verknüpfung von ÖPNV und Fahrradverkehr möglich ist.
3. Das Konzept soll einen Radwegeausbauplan für die nächsten 3 Jahre erhalten.

Begründung:

Trotz der schwierigen topographischen Verhältnisse ist das Fahrrad in Marburg ein beliebtes und umweltfreundliches Verkehrsmittel, das von vielen Bürger/innen genutzt wird. Dies erfordert eine radfahrfreundliche Infrastruktur, die nicht nur gut ausgebaute Radwege bis zu den Außenstadtteilen und dessen Verknüpfung mit dem überregionalen Radwegenetz vorsieht, sondern auch eine Verschränkung mit anderen Verkehren, insbesondere dem ÖPNV.

Bisher sind die Lahnberge nur sehr unzureichend für eine Fahrradnutzung erschlossen. Es fehlen besondere oft Verbindungen zwischen schon bestehenden Fahrradwegen.

Weiterhin bedarf es einer Prüfung aller Möglichkeiten der Verschränkung von Bus- und Radverkehr (u.a. soll geprüft werden, an welchen Haltestellen Fahrradparkplätze eingerichtet werden können oder welche Radmitnahmemöglichkeiten es zukünftig beim Busverkehr geben kann).

Das bisherige Radwegekonzept der Stadt soll erweitert werden. Außerdem soll für die nächsten Jahre ein Radwegeausbauplan für den Bereich Lahnberge erstellt werden, damit rechtzeitig die nötigen Mittel im Haushalt eingestellt und Zuschüsse beantragt werden können.

Ulrich Severin

Sabine Köhler

Sonja Sell

Dr. Elke Therre-Staal